

Europa – bevorzugt von Gott, aber untreu gegen Gott

Vor knapp 2000 Jahren zog der Apostel Paulus auf seiner zweiten Missionsreise mit seinen Begleitern von Osten nach Westen durch das südliche Kleinasien, die heutige Türkei. Nachdem sie die auf der ersten Missionsreise dort gegründeten **südgalatischen** Gemeinden im Glauben befestigt hatten, wollten sie weiter nach Westen ziehen (Apostelgeschichte 16,6). Da wurden sie vom Heiligen Geist daran gehindert und nordwärts in das Kerngebiet der **Galater** im zentralen Kleinasien gelenkt. Diese Galater waren **Kelten**, die 300 Jahre zuvor aus **Europa** dorthin eingewandert waren. (Aus dem K von Kelten wurde G von Galater).

Diesen galatischen Kelten predigte Paulus das Evangelium und wanderte dann weiter nach Westen. Als sie sich nach Norden wenden wollten, ließ es ihnen der Geist Jesu nicht zu (Apostelgesch. 16,7). So gingen sie weiter westwärts und kamen nach Troas, der nordwestlichsten Hafenstadt von Kleinasien (Apostelgesch. 16,8). Dort erschien dem Paulus in der Nacht eine Vision: Ein mazedonischer Mann stand da und bat ihn und sprach: "Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!" (Apostelgesch. 16,9). Mazedonien war das nächst gelegene Gebiet von **Europa**. Sie erkannten in dieser Vision den Willen des Herrn Jesus und fuhren sogleich mit dem Schiff nach Mazedonien (Apostelgesch. 16,10). So lenkte der Herr Jesus das Evangelium schon sehr früh und ganz gezielt zu **Europäern** im außereuropäischen Ausland und dann nach **Europa** selbst.

Warum gerade nach Europa?

Das Volk Israel hatte sich 1000 Jahre zuvor in das Nordreich Israel (10 Stämme) und das Südreich Juda (Juda und Benjamin) geteilt. Das Nordreich wurde dann immer gesetzloser, worauf sich Gott durch den Propheten Hosea von den 10 Nordstämmen lossagte (Hosea 1,6+9). In der Folge wurde das Nordreich 722 v. Chr. von den Assyern erobert und die Bevölkerung während 65 Jahren nach Assyrien (dem heutigen Irak) deportiert und zugleich heidnische Völker im Land Israel angesiedelt, mit denen sich die verbliebene israelische Bevölkerung vermischte. Diese Mischbevölkerung waren die **Samariter**. Im Missionsbefehl des Herrn Jesus Christus sollte gleich nach den Juden **den Samaritern** und erst dann allen Nationen bis zum letzten Teil der Erde das Evangelium gebracht werden (Apostelgesch. 1,8).

Der Prophet Hosea schrieb: "**Ephraim** vermischt sich mit den Völkern" (Hosea 7,8) und: "**Ephraim** jagt dem Ostwind nach" (Hosea 12,2). Der Ostwind weht nach Westen, und Ephraim war der größte und führende der 10 Stämme, der oft und auch hier für alle 10 steht. Auch der deportierte Teil der 10-Stämme-Israeliten vermischte sich mit anderen Völkern, vergaß seine Herkunft und seinen Gott und wanderte nach Westen bis nach **Europa**.

Unmittelbar nach der Lossagung vom Haus Israel, im gleichen Atemzug, hatte Gott durch Hosea eine totale Wendung angekündigt: "Doch die Zahl der Söhne Israel wird **wie der Sand des Meeres** werden, den man nicht messen und nicht zählen kann. Und es wird ge-

schehen, anstelle dass zu ihnen gesagt wurde: Ihr seid nicht Mein Volk!, wird zu ihnen gesagt werden: **Söhne des lebendigen Gottes.**" (Hosea 2,1). **Diese Verheißene Mehrung fand in der Mischung mit heidnischen Völkern statt.** (Eine solche Mehrung hat es bei den Juden weder in ihrem Land noch im Exil jemals gegeben).

Weil wir Europäer einen **israelitischen** Blutanteil in uns haben, ließ Gott das Evangelium (wie oben berichtet) schon so früh und ganz gezielt nach **Europa** bringen. Mit der Annahme des **Evangeliums** bekamen unsere Vorfahren wieder das "**Bürgerrecht Israels**" zurück, wie es der Apostel Paulus beschreibt: "..., dass ihr in jener Zeitspanne **getrennt von Christus** wart, **Entfremdete vom Bürgerrecht Israels** und Fremde hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung und ihr hattet keine Hoffnung und **wart ohne Gott in der Welt.**" (Epheser 2,12) Die heidnischen Götter unserer Vorfahren konnten den wahren Gott niemals ersetzen, und unsere heutige Gottlosigkeit kann das auch nicht.

Nach 250 Jahren Verfolgung wurde das Christentum unter Kaiser Konstantin zur bevorzugten Religion und dann **Staatsreligion**. Später wurde **Deutschland** zum Zentrum des römischen Reiches. Auch im europäischen und asiatischen **Russland** wurde das Christentum Staatsreligion.

Als das gegen den ausdrücklichen Willen des Herrn (Matthäus 23,9) entstandene Papsttum immer mächtiger wurde und die Weltherrschaft anstrebte, ließ Gott im Anschluss an die Zeit des zweiten "großen" Papstes, Gregors I. des Großen (590-604), den **Islam** (ab 610) entstehen, eine neue, speziell gegen den jüdischen und christlichen Glauben gerichtete Religion. Der Islam verdrängte das Christentum aus ganz Nordafrika und Kleinasien und versuchte auch **Europa** mehrmals zu erobern. Das ließ Gott aber nicht gelingen. Der Islam setzt heute massiv zur Eroberung der Weltherrschaft an, wobei er sich speziell gegen das **Haus Juda** (die Juden) und das **Haus Israel** (die exchristlichen Nationen) richtet. Er wird zwar ebenfalls scheitern wie zuvor die innerisraelisch entstandenen Verderbensideologien: Nationalsozialismus und Kommunismus, aber er ist ein Mittel des von Gott schon vor 3500 Jahren angeordneten Gerichts an Israel: **5M31,29** ... Dann **wird euch das Böse treffen in der Späte der Tage**, wenn ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des HERRN, Ihn zu ärgern durch das Tun eurer Hände. Die "**Späte der Tage**" ist die Zeit vor dem Wiederkommen Jesu.

Als die Päpste das Christentum immer mehr verkommen ließen und zugleich die wahren Christen verfolgten, erweckte Gott die **Reformatoren**, die das biblische Evangelium und die Bibel als allein maßgebendes Wort Gottes wieder auf den Leuchter stellten.

Nach der Reformation wanderten viele Christen aus Europa aus. Dadurch wurden auch ganz **Nord- und Südamerika, Teile von Südafrika und Australien und Neuseeland** christlich.

Paulus schrieb seinen ersten Brief an die Christen von Galatien, also an vormalige **Europäer** mit israelitischem Blutanteil. Seinen zweiten und dritten Brief schrieb er ebenfalls an **Europäer**, nämlich an die Chris-

ten in Thessalonich, dem heutigen Saloniki im mazedonischen Teil von Griechenland.

In dem kurzen zweiten Brief erinnert Paulus sie an das, was er ihnen schon mündlich gesagt hatte, nämlich: Noch bevor der Herr Jesus vom Himmel sichtbar wiederkommt, muss ein immer weiter fortschreitender **Abfall** vom christlichen Glauben eintreten und "**der Mensch der Gesetzlosigkeit**" auftreten, der **Antichrist**, der mit Zeichen und Wundern der Lüge die Menschen für sich gewinnen und sich gegen jeden Gott erheben wird (Daniel 11,36; 2.Thessalonicher 2,3-12), den der Herr Jesus Christus bei Seinem Erscheinen mit dem Hauch Seines Mundes töten wird (Jesaja 11,4; 2.Thessalonicher 2,8; Offenbarung 19,20).

Dieser endzeitliche **Abfall** vom wahren Glauben begann mit der **Reformation**, indem schon damals viele Menschen die wiederentdeckte Freiheit vom mosaischen Gesetzesbund als Freiheit zur Gesetzlosigkeit auffassten. Darüber war Martin Luther sehr unglücklich.

Gott schenkte den christlichen Nationen besonders seit der Reformation eine Fülle neuer Entdeckungen und überragende Fortschritte auf jedem geistigen und weltlichen Gebiet, sodass **die christlichen Nationen, zusammen mit den Juden**, die Führung der Welt und die **Weltherrschaft** bekamen. Gottes Wort nennt Israel "das Haupt der Nationen" (Jeremia 31,7). Sie brachten der Welt die Errungenschaften der Zivilisation und das Evangelium Gottes.

Zugleich erweckte der Teufel seit der Reformation immer mehr Menschen, die mit aller Kraft gegen die Wahrheit der Bibel und gegen die Gebote Gottes ankämpften. Mit dieser immer schnelleren Entwicklung erfüllt sich die Voraussage des Herrn Jesus: "12 und weil zur Fülle gebracht-wird die Gesetzlosigkeit, wird zum Erkalten gebracht werden die Liebe der vielen (Christen); 13 aber der, der **unter dem durch Gottes Gebote und die Lebensumstände Auferlegten-geblieben-ist bis hin zum Ziel**, Ende, **dieser wird gerettet werden.**" (Matth. 24,12-13).

Wir Alten wurden noch in eine Zeit hinein geboren, in der die **Gesetzlosigkeit** noch relativ langsam zunahm, sodass das den meisten Christen gar nicht bewusst wurde und sie jede sich neu einschleichende Gesetzlosigkeit mit gutem Gewissen mitmachten. Vielen jungen Christen heute erscheint die Umdeutung und Anpassung der Gebote Gottes an die Wünsche der Menschen als etwas Selbstverständliches.

Die Herrschaft des Christentums brachte den heidnischen Nationen die Religionsfreiheit. Durch das Antichristentum der exchristlichen Nationen beanspruchen die heidnischen Religionen (Islam, Hinduismus, Buddhismus) zunehmend die Totalherrschaft und versuchen die anderen Religionen, vor allem aber das Christentum auf ihrem Gebiet auszulöschen. Zugleich erkennen viele Menschen in allen Völkern die Wertlosigkeit ihrer Religion und haben großes Verlangen nach dem Evangelium und dem Wort Gottes, der Bibel. Aber in **Europa** und in den ehemals christlichen Län-

dern herrscht eiskalte Ablehnung und zunehmend offene Feindschaft gegen alles Christliche. **Europa**, das von Gott am meisten bevorzugte Gebiet der Erde, ist zum Vorreiter des Antichristentums geworden und wird der geistlich führende Teil des antichristlichen Weltreichs sein, das zur schlimmsten politischen Bestie werden wird, die es je gab (Daniel 2,40; 7,19-26; 8,23-25; 11,36; Offenbarung 13). Buchempfehlung: Hansjürg Stükelberger: Europas Aufstieg und Verrat.

Wir Alten haben als Kinder die Grundzüge des Evangeliums gelehrt bekommen. Die meisten haben es aber nur pro forma angenommen und haben sich und ihren Kindern dann durch die unwissenschaftlich-antibiblische Auslegung wissenschaftlicher Erkenntnisse den Glauben an Gott und an die Wahrheit der Bibel allmählich rauben lassen.

Auch ich habe in meiner Jugend viele Jahre an der Wahrheit der christlichen Lehre gezweifelt, bis ich den Weg ging, auf dem man die Wahrheit mit Sicherheit erkennen kann. Diesen Weg hat der Herr Jesus selbst genannt in **Johannes 7,17: Wenn jemand den Willen Gottes tun will, wird er hinsichtlich Meiner Lehre erkennen, ob sie aus Gott ist oder ob Ich von Mir selbst (aus) spreche.**

Wer die Wahrheit erkennen will, muss den Willen Gottes tun wollen. Der Wille Gottes steht in der Bibel und ist in den 10 Geboten grundlegend dargelegt.

Wer den Willen Gottes aus eigener Kraft tun will, wird, wenn er ehrlich ist, erkennen, dass wir unter die Sünde verkauft sind (Römer 7,14) und die Gebote Gottes nicht wirklich tun können.

Aber **Jesus Christus**, das sündlose Opferlamm Gottes, hat alle Sünde der Welt auf sich genommen und sie am Kreuz von Golgatha gesühnt. Dort hat Er uns losgekauft von der **Schuld der Sünde** und uns freigemacht von der **Sklaverei der Sünde**.

Wer an Jesus Christus glaubt, bekommt Vergebung seiner Sünden und den Heiligen Geist, mit dem er die Sünde besiegen und den Willen Gottes wirklich tun kann.

Nur Jesus Christus löst das entscheidende Problem, das keine Religion und kein ideologisches System lösen kann: **Die Rettung von unseren Sünden**. Und **nur durch Jesus Christus** baut Gott Sein ewiges Reich der Gerechtigkeit und des Friedens.

Ich rate jedem: Kaufe Dir eine Bibel ohne die Kommentare ungläubiger Theologen und lies darin täglich unter Gebet mindestens ein Kapitel. (Eine näher am Grundtext übersetzte – wie Elberfelder, Schlachter, Luther, Menge – ist auf die Dauer wertvoller als eine moderne leicht verständliche. Die Lutherbibel 2017 ist leider mit unwahren bibelkritischen Erklärungen verseucht). Suche täglich und intensiv Gott und suche die Gemeinschaft mit echten Christen, und Gott wird sich von Dir finden lassen (2.Chronik 15,2; Jeremia 29,13-14).

Dann wird Dich Gott auch in Seinen Dienst nehmen, und Du wirst froh und getrost werden im Leben und im Sterben und eine ewige Zukunft bei Gott haben.

5.7.2012/16.4.2018

B.F. Bernd Fischer, Feldstr. 9, 96337 Ludwigsstadt,
09263-6539005 C:\GTU-PDF\PROFHEIL10-STAEM\EUROPA.420 5.7.2012/14.8.13/16.4.18/6.12019